

Name: Carry M.

Gasthochschule: University of Leicester

Aufenthalt: WiSe 2013/14

Vorbereitung

Die Gastuni hat mir im Vorfeld alle nötigen Informationen zukommen lassen. Darin befand sich auch ein Link, mit dem man auf die angebotenen Kurse zugreifen konnte. Allerdings erfährt man im Vorfeld nicht, wie diese zeitlich gelegen sind, sodass eventuelle Veränderungen vor Ort nötig sind. Außerdem empfehle ich unbedingt, einen Platz im International Students Welcome Programme zu buchen. Diese findet in der Woche vor dem Semesterbeginn statt und ist wirklich hilfreich und eine sehr gute Gelegenheit, Kontakt zu anderen internationalen Studenten aufzunehmen. Das ist aber auch alles in den Unterlagen der Gastuni erklärt. Auch über eine Auslandsrankenversicherung sollte man sich Gedanken machen und diese in Anspruch nehmen.

Anreise

Ich bin am Sonntag vor dem offiziellen Start des ISWP angereist und zu dem Zeitpunkt war die Stadt noch relativ leer, da alle anderen Studenten (außer den internationalen) noch nicht angereist waren. Von Hamburg erreicht man Leicester sehr gut über den Flughafen in Birmingham. Von da aus sind es dann nochmal 1:10h Zugfahrt bis Leicester. Es gibt auch einen Flughafen in Nottingham, der per Bus mit National Express mit Leicester verbunden ist. Allerdings wird dieser nur von wenigen Fluglinien angefliegen. Ansonsten kann man auch die Flughäfen in London nutzen. In diesem Fall empfehle ich unbedingt vor Reiseantritt, und das so früh wie möglich, eine Zug- oder Busverbindung zu buchen, da die Preise für die Verbindungen mit London nach und nach immer teurer werden. So kann es passieren, dass die Zugfahrt von London nach Leicester dann 150 Pfund kostet, wenn man sie erst am Tag der Reise bucht.

Unterkunft

Ich habe im Studentenwohnheim der Uni gewohnt. Für einen solchen Platz kann man sich übers Internet beim accommodation office bewerben und normalerweise ist es auch kein Problem, dort einen Platz zu bekommen. Allerdings sollte man sich über die Vor- und Nachteile bewusst sein. Die Mieten in UK sind generell höher als man es aus Deutschland gewöhnt ist. Ich habe das einfachste Zimmer bewohnt, was dort angeboten wurde, das schon 82 Pfund pro Woche gekostet hat. Eigentlich sind alle Wohnheime so aufgebaut, dass man sich mit ca. 10 Personen eine Küche und zwei Badezimmer teilt, es sei denn, man bucht ein teureres Zimmer mit eigenem Bad. Es gibt mehrere Wohnheime über die Stadt verteilt, die für unterschiedliche Studenten vorgesehen sind. Die Salisbury Houses sind vermutlich am besten gelegen (dicht an der Uni und am Stadtkern), allerdings wohnen dort nur international postgraduates (Masterstudenten). Als ERASMUS-Student sind die meisten in den Mary Gee Houses untergekommen, wo auch ich zu Beginn gewohnt habe. Diese sind leider etwas ab vom Schuss. Das heißt 40 min Fußweg bis zur Uni und nochmal 15 min mehr bis in den Stadtkern. Wer dort wohnt, hat drei Möglichkeiten: Die Wege tatsächlich zu Fuß zurückzulegen, was tatsächlich einige tun, sich ein Fahrrad anzuschaffen oder den Bus zu nutzen. Dazu sollte man wissen, dass man nicht wie in Hamburg üblich ein Semesterticket erhält, und dass das Busfahren teuer ist. Man kann einen bus pass für Leicester für das ganze Semester kaufen, das kostet ca. 150 Pfund. Das student village Oadby ist nochmal weiter entfernt von allem, dort wohnen allerdings auch hauptsächlich Erstsemester, während es in Mary Gee eine Mischung aus Erstsemestern und

ERASMUS-Studenten ist. Neben Mary Gee sind auch manche ERASMUS-Studenten in Freeman's Common untergekommen. Dort ist es eine Mischung aus britischen postgraduates und internationalen Studenten. Das Wohnheim liegt direkt neben der Uni, in den Stadtkern sind es zu Fuß schon noch 20 min, aber das lässt sich gut bewältigen. Ich habe mich in der zweiten Woche meines Aufenthaltes auf eine Warteliste setzen lassen um von Mary Gee nach Freeman's Common ziehen zu können. Das hat nach ca. 1,5 Monaten dann auch geklappt. Ausschlaggebend dafür waren die Lage, die Zimmer sowie der generelle Aufbau der Unterkunft sind in beiden Anlagen identisch. Die Unterbringung in einem Wohnheim hat natürlich den Vorteil, dass man direkt andere Studenten kennen lernt, die mit einem zusammen wohnen, und häufig werden internationale Studenten auch zusammen untergebracht. Allerdings gibt es private Angebote, die wesentlich günstiger sind. Der Wohnungsmarkt in Leicester ist auch sehr auf Studenten ausgerichtet, sodass meistens mehrere Studenten gemeinsam ganze Häuser bewohnen. Ich würde empfehlen, eine private Unterkunft in Betracht zu ziehen! Es lohnt sich finanziell definitiv und eventuell schafft man es ja auch, sich mit anderen zusammen zu tun. Dazu würde ich raten, im Vorfeld mal nach einer Facebookgruppe Ausschau zu halten und so Kontakt mit Anderen aufzunehmen.

Studium / Hochschule

Generell lässt sich sagen, dass die Mathematikurse in Leicester einfacher sind als in Hamburg. Auch von den Leistungen, die man erbringen muss, unterscheiden sie sich teilweise, allerdings ist das auch stark modulabhängig. Ich kann nur empfehlen, auch das Angebot der English Language Teaching Unit (ELTU) wahrzunehmen. Dort werden für Nicht-Muttersprachler Englischkurse angeboten, die wirklich gut sind, Spaß machen und wiederum Potenzial für Kontakt zu anderen Internationalen bieten. Generell lässt sich sagen, dass es schwer ist, mit Briten in Kontakt zu treten, und man doch die meiste Zeit eher mit den Internationalen verbringt. Eine gute Idee, um auch Freundschaften mit Engländern aufzubauen, ist sicherlich der Beitritt zu einer Society. Die meisten veranstalten sogenannte socials auf wöchentlicher Basis, was ziemlich viel mit Alkoholtrinken und Feiern zu tun hat.

Die Gebäude der Uni stehen alle kompakt zusammen und bieten eigentlich alles, was man braucht. Die Bib hat sehr lange Öffnungszeiten, teilweise 24 Stunden am Tag, und man findet auch viele Möglichkeiten zur Nahrungsaufnahme. Allerdings eine richtige Mensa gibt es nicht, dafür aber einen Starbucks und sogar eine Bar. Die Vorlesungssäle sind gut ausgestattet und prinzipiell merkt man schon, dass dort viele Tausende Euro jedes Jahr von den Studierenden gezahlt werden und in die Uni investiert werden. Außerdem ist das International Office jeden Tag mindesten bis 16 Uhr geöffnet und steht einem mit freundlichem Rat zur Seite!

Freizeit / Studentenleben

Obwohl Leicester im Vergleich zu Hamburg doch eine kleine Stadt ist, mangelt es nicht an Möglichkeiten zum Feiern. Es gibt sehr viele Pubs und auch eine gute Auswahl an Clubs. An fast jedem Abend der Woche findet irgendwo eine Studentenparty statt und mittwochs sowie freitags wird sogar in der O2 Academy direkt in der Uni gefeiert. Dort werden auch viele Konzerte, die sich lohnen, veranstaltet.

Fazit

Ich hatte eine wirklich tolle Zeit in Leicester! Wenn man offen ist, und am Anfang möglichst viel mitmacht, findet man auch leicht Anschluss und Menschen, mit denen man auf einer Wellenlänge ist. Es gibt wirklich viele internationale Studenten dort, die in den meisten Fällen anreisen, ohne vorher jemanden zu kennen, und deshalb alle offen miteinander umgehen. Leicester bietet durch seine zentrale Lage im UK auch gute Möglichkeiten um den Rest des Landes zu erkunden. Ein Ausflug nach Edinburgh lohnt sich in jedem Fall! Ich kann nur raten, für ein ganzes Jahr zu bleiben, wenn man das finanziell verkraften kann (denn Leben in England ist schon teuer). Die ersten vier Monate vergehen viel zu schnell und wenn man dann gute Freunde gefunden hat und sich für die Stadt begeistern konnte, fällt es sehr schwer so früh schon wieder Abschied zu nehmen.

Kontakt zu Carry über Frau Benz